



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Habersaat (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Lehrkräfte in Ausbildung

1. Wie viele Lehrkräfte in Ausbildung waren in den letzten fünf Schuljahren (einschließlich des laufenden) an den öffentlichen Schulen Schleswig-Holsteins beschäftigt (bitte nach Schularten differenzieren)?

Antwort:

Die Anzahl der Beschäftigten Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst wird statistisch nicht erfasst. Deswegen wird in der folgenden Tabelle die Anzahl der Einstellungen nach Schularten der letzten fünf Schuljahre angegeben:

Schuljahr	Anzahl der Neueinstellungen					
	GemS	GS	Gym	FöZ	BBS	Fachlehrkräfte BBS
2017/18	164	219	325	111	152	10
2018/19	178	275	359	114	149	12
2019/20	181	250	360	92	155	13
2020/21	196	296	359	93	160	6
2021/22	148	263	372	109	132	9

Anmerkung:

Zum 01.09.2020 sind einmalig 43 zusätzliche Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger (23 im Bereich GS und 20 im Bereich GemS) in den Vorbereitungsdienst als eine zusätzliche Ausgleichsmaßnahme zur Sicherung der Unterrichtsversorgung in der Pandemie eingestellt worden.

2. Wie viele Bewerberinnen und Bewerber für ein Referendariat wurden abgelehnt (bitte nach Schularten differenzieren)?

Antwort:

Schuljahr	Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber ohne Einstellungsangebot				
	GemS	GS	Gym	FöZ	BBS
2017/18	46	80	720	2	0
2018/19	26	64	663	0	2
2019/20	0	1	494	4	0
2020/21	0	0	362	0	1
2021/22	0	0	367	0	2

Anmerkung:

In den Bewerbungen, die kein Einstellungsangebot erhalten haben, sind auch die Bewerbungen berücksichtigt, die unvollständig oder fehlerhaft eingereicht worden sind und dies auch nicht durch eine entsprechende Beratung geheilt werden konnte.

3. In welchen Fachrichtungen gab es in den letzten fünf Jahren weniger Bewerber*innen als zur Verfügung stehende Ausbildungsplätze für Lehrkräfte (bitte nach Schularten differenzieren)?

Antwort:

Für die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst steht über alle Schularten eine Gesamtzahl an Stellen zur Verfügung. Diese Gesamtzahl wird entsprechend der Ausbildungsbedarfe und den Ausbildungskapazitäten der einzelnen Schularten unter Berücksichtigung der Verlängerungen und Teilzeiten besetzt. Um diese Bedarfe zu decken, sind in einigen Schulformen auch Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger eingestellt worden.

4. Welche nachweisbare Wirkung hat die von der Landesregierung gewährte Zulage gezeigt, die bei einem Einsatz in weniger beliebten Regionen gezahlt wird?

Antwort:

Insgesamt 84 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (67 Grundschule und 17 Sonderpädagogik) haben diesen Zuschlag in Anspruch genommen, davon 15 (11 GS, 4 SOP) in Dithmarschen, 30 (26 GS und 4 SOP) in Segeberg, 18 (14 GS und 4 SOP) im Kreis Herzogtum Lauenburg und 21 (16 GS und 5 SOP) im Kreis Steinburg.

Die Entscheidung einer Lehrkraft im Vorbereitungsdienst, eine bestimmte Region als Wunschregion anzugeben, ist von vielen Kriterien abhängig. Der Anwärterzuschlag ist dabei nur eines dieser Entscheidungskriterien. Ein direkter Einfluss des Zuschlags ist deshalb nicht nachweisbar.

5. Welche Fachrichtungen und welche Regionen und Standorte des Landes sieht die Landesregierung als unterdurchschnittlich versorgt mit Lehrernachwuchs an?

Antwort:

Gemäß der Landesverordnung über die Einstellung in den Vorbereitungsdienst der Lehrerinnen und Lehrer (Kapazitätsverordnung Lehrkräfte - KapVO-LK) orientiert sich die regionale Verteilung der Ausbildungsplätze grundsätzlich am Verhältnis der den Schulen eines Kreises oder einer kreisfreien Stadt lehramtsbezogen zugewiesenen Planstellen für Lehrkräfte zu der Gesamtzahl der im jeweiligen Schuljahr landesweit zugewiesenen Planstellen für Lehrkräfte. Des Weiteren fließen familiäre Verhältnisse und die Wünsche der Bewerberinnen und Bewerber in die Vergabe der Einstellungsangebote für den Vorbereitungsdienst mit ein. Im Vergleich zu dem oben erwähnten Verteilungsverhältnis sind in den Schularten Grundschule, Gemeinschaftsschule, Sonderpädagogik und berufsbildende Schulen der Kreis Schleswig-Flensburg und die kreisfreien Städten Kiel und Flensburg leicht überdurchschnittlich und die Kreise Dithmarschen, Segeberg, Pinneberg, Steinburg und Herzogtum Lauenburg leicht unterdurchschnittlich mit Lehrkräften im Vorbereitungsdienst ausgestattet.